Inselhüpfen in den Visayas

Philippinischer Six-Pack

Sechs Inseln unter einem Signet: Das sind die Sea Explorers auf den Philippinen. Verbunden mit einer Banca-Linie bringen sie Tauchtouristen zu völlig verschiedenen Tauchplätzen. Folgen Sie unserem Six-Pack und Sie werden unvergessliche Tauchabenteuer erleben.

Von Paul Munziger

Ungewöhnliche Ansicht der Banca, die Tauchgäste zu verschiedenen Inseln bringt

Rechte Seite von oben: Das Sea Explorers Team v. l.: Martin Nussbaumer, Chris Heim, Rolf Mühlemann, Banca, Abendstimmung in den Visayas

Wer hat's erfunden, das Inselhüpfen auf den Philippinen? Richtig es waren mal wieder die Schweizer! Die Idee war dieses mal schnell geboren bei dem sonst eher langsameren Tell-Völkli, denn sie besitzen gleich sechs eigene Basen auf verschiedenen Inseln im Epizentrum der marinen Vielfalt, den Visayas. Und was lag da näher, als die sechs Basen mit einer cleveren Banca-Linie zu verbinden. Das Motto der schweizer Crew: Klein, aber fein! Massentauchen ist fremd, Individualität und Kundenservice wird groß geschrieben. Dass dieses Unternehmen logistisch kein Pappenstiel ist und die höhere Schule des Organisierens darstellt, dürfte wohl jedem klar sein. Aber Talent und die sprichwörtliche Schweizer Qualität sorgen für einen taucherischen und reibungslosen Hochgenuss, gemanagt vom dafür eigens eingerichteten Büro in Cebu. Wer Meer-Zeit hat, kann den kompletten Six Pack buchen, aber auch à la carte kann man sich sein Lieblingsmenü zusammenstellen. Mit Vorspreise, Haupt- und Nachspeise, versteht sich. Ideal sind drei Inseln für 14 Tage, Island-Hopping-Vorschläge werden gerne zusammengestellt von den quirligen Reiseprofis fernab ihrer ehemaligen Heimat.

Keine Angst aber vor dem ständigen Umziehen: Die Tauchsachen bleiben immer auf der Banca, dem traditionellen und geräumigen Auslegerboot. Und die trockenen sieben Sachen sind schnell in der Tauchtasche verpackt, das kleine Schwarze und das Dinnerjacket sind sowieso fehl am Platz. Während der Transfers wird an den jeweiligen Top-Plätzen getaucht, also entsteht auch hier kein Leerlauf. Ein Dutzend Hände helfen immer, wo es verlangt wird, sei es beim Tragen oder Packen. So bekommen Koffer sprichwörtlich Füße. Zum Beispiel steigt man morgens nach dem gemütlichen Frühstück auf das Tauchboot in Moalboal, macht unterwegs zwei herrliche Tauchgänge zum Beispiel an der Südspitze von Cebu, hält während des Törns die verdiente Siesta an Bord und ist zum Dämmerungstauchgang schon im neuen und schmucken Pura Vida Resort auf Negros angelangt.

Anschließend noch schnell duschen, dann darf man sich schon wieder aufs philippinisch-schweizerische Nachtessen freuen. So macht Tauchen wirklich Spaß, Langeweile kommt nie auf und auch Nimmersatte kommen voll auf ihre Kosten. Wer es trotzdem mal langsamer angehen möchte – auch kein Problem. Tauchgänge verfallen bei den Sea Explorers nicht, die nicht abgetauchten Tauchgänge behalten für drei Jahre ihre Gültigkeit: Die Schweizer-Macher legen großen Wert auf Wiederholungstäter. Wie die führenden Köpfe Chris Heim, der die Organisation 1989 gründete sowie Martin Nussbaumer und Rolf Mühlemann feststellen, bekommen Stammgäste so langsam die Überhand unter den Besuchern. In der Hauptsaison sollte daher schon rechtzeitig gebucht werden, sonst ist vielleicht voll.

Auch kein Wunder, denn der Archipel hat für Taucher sehr viel zu bieten, angefangen von Makro, Critters, Steilwänden, herrlichen Korallengärten und Fischschwärmen bis hin zu Wracks und zum Teil Grosfischen. Und nicht zu vergessen: ein tolles Preis-Leistungsverhältnis und freundliche Menschen mit einem ehrlichen Lächeln.

Atlantis öffnet Ihnen den süffigen Six Pack der Sea Explorers. Folgen Sie seinem Zeichen, und Sie werden abwechslungs- und erlebnisreiche Tauchgänge erleben, die auf jeder angeschlossenen Insel unter ganz verschiedenen Vorzeichen steht. Lassen Sie sich ein auf die Exotik und die Vielfältigkeit eines Landes, das man in seiner ganzen Vielfältigkeit erleben kann.

Moalboaol auf Cebu:

Pescadors Korallengärten und die versunkene Insel

Mitten im Herzen der Visayas liegt Cebu, daher meist Ausgangspunkt des lustigen Inselhüpfens. Am Internationalen Flughafen von Cebu City wird man vom Abholdienst der Sea Explorers in Empfang genommen und schon bald geht's los Richtung Südwesten der lang gezogenen Insel, nach Moalboal. Noch drei Stunden auf kurvigen Straßen, dann ist man am Panagsama Beach, dem Touristenzentrum. Die Padi-Fünfstern-Gold-Palm-Tauchbasis liegt in der Anlage des gemütlichen Love's Lodge Beach Resort. Seit neuestem leitet Stefan Poell die kleine und schmucke Basis.

Tauchen auf Moalboal heißt tauchen vor Pescador Island. Ihren Namen verdankt die Miniinsel direkt vor der Basis den einheimischen Fischern. Nur noch ihnen ist es per Handleine gestattet, in dem Naturschutzgebiet zu fischen.

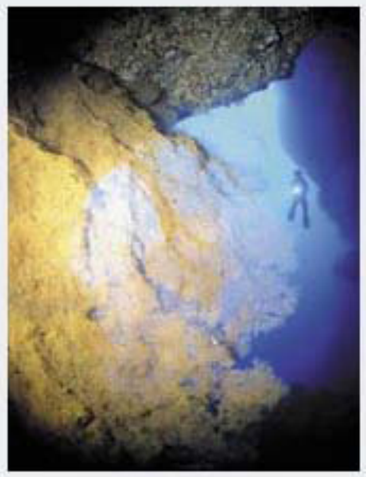
Etwa zehn Minuten braucht man mit den Booten zum Tauchziel, das sicherlich einen vorderen Platz der weltbesten Weichkorallenplätze belegt. Die Steilwände scheinen durch die vielen Rottöne regelrecht zu brennen. Grelle Farbtupfer dazwischen sind die gelben Haarsterne.

Die Insel kann von allen Seiten und bei fast jedem Wetter betaucht werden. Festgemacht wird an Bojen. Die Sahneseiten sind die Ecken im Westen und Osten. Orange, rote, pinkfarbene und graue Fahnenbarsche umschwärmen einen sofort nach dem Sprung auf das Riffdach. Von der Südspitze Richtung Osten gedeihen metergroße, schwarze Korallen. Nur ihr Innerstes ist aber bekanntlich schwarz, ihre filigranen Ästchen sind grün, braun, weiß. Ein scharfer Blick in einen solchen Unterwasserbaum lohnt immer. Oft leben Langnasen büschelbarsche oder eine Rotfeuerfischfamilie darin. Ein irrer Platz ist die Kathedrale. Durch einen vertikalen Tunnel kann man von 15 bis 35 Meter Tiefe durchtauchen, herrliche Lichtspiele beobachten. Häufig sieht man flugs um die Insel die gut getarnten Anglerfische. Auch Barrakudas, kleinere Haie und Fischschwärme sind nicht selten.

Am frühen Morgen ist die beste Zeit, um Sunken Island einen Besuch abzustatten. Etwas zehn Kilometer südlich entfernt liegt dieser spektakuläre Platz. Da die Spitze des Unterwasserbergs erst auf 24 Meter Tiefe beginnt und auch oftmals

Die der Basis vorgelagerte Fischerinsel ist Naturschutzgebiet

Die Wände der Insel sind dicht von Korallen, hier eine Hornkoralle, besiedelt worden



Der Walhai kommt nur zwischen Februar und Mai in die Gewässer um Moalboal

Mitte:
Die Tauchbasis liegt direkt am Strand

Unten:
Am Hausriff begegnet man den seltenen Schnepfenmesserfischen

mit Strömungen zu rechnen ist, sollten diesen Tauchgang nur erfahrene Taucher unternehmen. Klares Wasser, große Fischschwärme, ab und zu Spanische Tänzerinnen sind Markenzeichen des Toppspots. Nur ein paar Meter sind es zum Hausriff vor der Sea Explorers Basis, speziell im Nahbereich top: Harlekin-Garnelen, Imperator-Shrimps, Nacktschnecken und Schnepfenmesserfische findet man immer. Und von hier bis an die Nordspitze von Panagsama Beach liegen noch weitere zehn abwechslungsreiche Plätze. Selbst das Flugzeugwrack einer Piper ist versenkt worden, Motor und Propeller sind aber abmontiert. Wie beschreibt doch Chris Heim in breitestem Schwyzerdütsch Moalboal: „Outstanding, ä super sach gsi, odrr?" Klar doch! Und wenn zwischen Februar und Mai ein Walhai am Hausriff entlang zieht, erst Recht. Dann herrscht Ausnahmezustand. Kommt man zufrieden und recht müde nach dem Tauchen am frühen

Abend zurück, wartet bereits Dolores (die Schmerzensreiche) mit ihrer bewährten Ganzkörpermassage unter Palmen, die auch noch am nächsten Tag nachwirkt.

Atlantis SMS Info Moalboal

Spot	Entfernung	Kategorie	Topografie	Schwierigkeit
Pescador Ost	11 Min. Fahrtzeit	5-Sterne Platz	Steilwand	Level AOWD
Pescador West	11 Min. Fahrtzeit	5-Sterne Platz	Steilwand	Level AOWD
Sunken Island	29 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	UW-Berg	Rescue Diver
Sampaguta	5 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Steilwand	Level AOWD
Talisay	2 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	Hang/Wand	Level OWD
Tongo Point	5 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Steilwand	Level AOWD
Hausriff	50 m zu Fuß	3-Sterne Platz	Hang	Level OWD

Kür an Land:
Kawasan Wasserfall, Orchideen Farm, Canyoning, Mountain Bike, Nachtleben Moalboal.

Reiseinfo

Love`s Lodge Resort:
17 einfachere Zimmer, teils mit Klimaanlage, teils mit Ventilator. Außerordentlich freundliche Atmosphäre. Sehr günstige Massagen werden täglich im Garten angeboten. Anlage direkt am Wasser mit schönem Garten, nur sehr kleiner Strand. Gutes Restaurant mit Terrasse, einheimische Küche mit großem Angebot an Meeresfrüchten zu zivilen Preisen. Die Loves Lodge liegt etwa 5 Minuten zu Fuß vom Touristendorf entfernt.

Tauchbasis
Basenleiter: Stefan Poell
2 Bancas für max.12 und 8 Personen
4-5 geführte Tauchgänge pro Tag
12 Liter Alugeräte
Padi-Kurse
Nitrox auf Anfrage
Leihgeräte, Werkstatt, Klassenraum

Lage/ Anreise
Circa 3 Stunden Autofahrt Richtung Südwesten von Cebu-City oder Anreise mit Banca während des Inselhüpfens.

Dauin - Dumaguete auf Negros

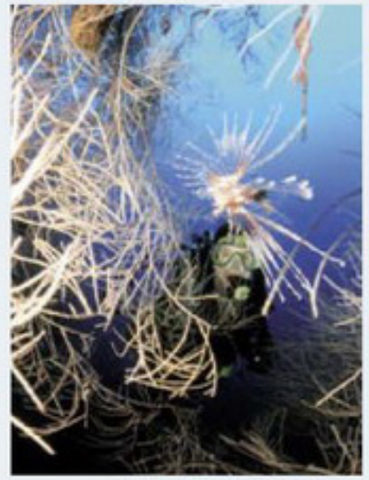
Marineparks und Critters

Zum Inselhüpfen-Pflichtprogramm gehört zweifelsohne die Insel Negros, das taucherische Zentrum der Sea Explorers mit ihrem neuen Pura Vida Beach Resort bei Dumaguete. Dorthin könnte man leicht per Banca in etwa vier Stunden Fahrtzeit von Moalboal hinschippern, lägen da nicht die tollen Drift-Tauchgänge unterwegs an der Südspitze Cebus. Das ist genau die richtige Einstimmung zum Makro-Heaven Dauin, einem der weltbesten Tauchgebiete für Critters.

Vor knapp einem Jahr ging ein Wunsch der Schweizer-Macher in Erfüllung, denn sie konnten ihr eigenes Ressort direkt am Wasser eröffnen. All die jahrelangen Erfahrungen haben die drei in die Planung des Pura Vida Beach Ressort einfliessen lassen und so entstand eine edle Wohlfühlanlage von Tauchern für Taucher. So hat man den riesigen Tropengarten nicht komplett mit Bungalows zugepflastert, sondern lässt viel Freiraum für private Atmosphäre. Die integrierte Vorzeige-Basis wurde zum Padi Career Development Center gekürt und regelmäßig finden Instruktorkurse statt. Lust auf eine außergewöhnliche Massage durch echte Profis kurz vor dem Abendessen? Heiß zu empfehlen ist die philippinische Steinmassage. Und nach dem Abendessen köstliche Drinks unter dem Sternenhimmel als Absacker.

Sattes Grün im Palmengarten, dunkelbrauner Sand mit kilometerlangem Strand davor! Und dieser dunkle Untergrund ist ideales Zuhause und Versteck für allerlei Skurriles unter den Wellen, oder auf neudeutsch die Critters. Keine 50 Schritte von der Basis und man schwebt in einer begeisternden Unterwasserwelt. Einen Haken aber hat die Sache: Man muss die Tarnmeister erst einmal entdecken. Dies ist die Aufgabe der einheimischen Guides, die machen ihren Job exzellent. Bald weiß man selbst, wie und wo man genauer hinschauen muss: Im Sand stecken finster aussehende Schlangenaale, in einer nesselnden Anemone verstecken sich Garnelen, in den Seeigeln farbenfrohe Coleman-Shrimps, zwischen den Haarsternen entdeckt man ulkige Fetzengeisterfische, im Seegras ihre getarnten Kollegen, auf Schwämmen thronen Frogfische, kleine und große. Auf Peitschenkorallen stolzieren kleine Krebsfamilien: ein Paradies für Freunde des Nahbereichs und der Himmel für Makrofotografen. Damit dies alles auch so bleibt, hat man verschiedene Schutzgebiete ausgewiesen: Sarah's Reef und das davor liegende künstliche Reifenriff, Lipayo direkt vor der Haustüre, Dauin 1 und 2. Masaplod ist ein riesengroßes Aquarium, in dem man die Südostasienvertreter im Debelius-Fischführer einen nach dem anderen als gesehen abhaken kann. Um die Gebiete auch finanzieren zu können mit Absperrungen und Aufsehern, wird eine offizielle Marinepark-Gebühr erhoben, die man per Ticket bei der Basis bezahlt. Ganz abgefahren ist übrigens ein Tauchgang an der Pier von der Kokosnussmühle von Bacong. Zwischen den hohen Pfeilern herrscht eine ganz besondere Stimmung und eine kuriose Unterwasserwelt. Der Tauchgang darf nur mit einem speziellen Führer unternommen werden und fünf Dollar wechseln den Besitzer.

Ein halbe Stunde vom Pura Vida Ressort entfernt liegt eine kleine hübsche Insel mit insgesamt zwölf grandiosen und abwechslungsreichen Tauchplätzen. Apo-Island ist seit 1984 Naturschutzgebiet. Es gibt tolle Strömungstauchgänge in Fischschwärmen mit Barrakudas oder Makrelen, einen farbenfrohen Korallenbewuchs, große Schildkröten und Seeschlangen, Clownfish-City mit Hunderten von Anemonenfischen und auch Napoleons. Apo wird noch heute von einheimischen Fischern bewohnt. Deren Frauen und Kinder verdienen sich ein Zubrot mit dem Verkauf von günstigen T-Shirts, Hemden und Sarongs. Sobald das Tauchschiff zur Mittagspause am Strand festmacht, beginnt der lustige Handel. Bei diesem Tagesausflug auf jeden Fall ein paar Pesos in die Tauchtasche stecken.



Seite 14:
Korallenlandschaft

Flughahn, Anglerfisch, Schlangenaal (v. o.)

Atlantis SMS Info Dauin - Dumaguete

Spot	Entfernung	Kategorie	Topografie	Schwierigkeit
Apo Island	30 Min. Fahrtzeit	3-5-Sterne Ple.	Abhänge	Level AOWD
Sarah`s Reef	5 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	künstl. Riff	Level OWD
Pura Vida (HR)	0 Min. Fahrzeit	2-Sterne Platz	Abhang	Level OWD
Dauin 1	5 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Abhang	Level OWD
Masaplod	8 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Abhang/Riff	Level OWD
Auto Wrack	5 Min. Fahrtzeit	2-Sterne Platz	Wrack	Level AOWD
Bacong Pier	8 km im Auto	4-Sterne Platz	Hang	Level OWD

Kür über Wasser:
Casaroro Wasserfall, Twin lakes, Mittwochsmarkt in Malatabay, Whale watching Tour

Reiseinfo

Pura Vida Beach & Dive Resort
10 Deluxe Bungalows mit Terrasse und Meerblick, Klimaanlage, Ventilator, TV.
10 Bambus-Standard-Bungalows im hinteren Palmenhain mit Terrasse und Ventilator. Die Anlage mit zentralem Pool hat private und sehr freundliche Atmosphäre, liegt direkt oder nahe am Wasser mit dunkelbraunem Strand.
Sehr gutes Restaurant mit internationaler Küche und Bar. Meddha-Spa bietet Massagen (speziell Steinmassagen) an. Beach Volleyball

Tauchbasis
2 Bancas für max. 20 und 14 Personen, mehrere Schnellboote für 8 Personen
4...5 geführte Tauchgänge pro Tag,

tolle Nachttauchgänge
12 Liter Alugeräte
Alle Padi-Kurse inkl. Instruktor, Kindertauchen, Nitrox, UW- Foto, Tieftauchen, Naturalist
Eigene Nitroxanlage, Leihgeräte, Werkstatt, großer Klassenraum mit Computer, Internet
Basenleiter:
Chris Heim und Rolf Mühlemann

Lage/ Anreise
Von Cebu-City per Schnellfähre in etwa 3,5 Stunden und anschließender halbstündiger Autofahrt
oder Anreise per Banca während des Inselhüpfens. Auch von Manila per Flugzeug zu erreichen.

Siquijor:

Die Geisterinsel

Nicht nur zwischen den Pfeilern der Lazi-Pier trifft man um Siquijor Geistermuränen

Eine knappe Stunde vom Pura Vida Beach Resort liegt die „Feuerinsel". Die Spanier, die sich im 16. Jahrhundert auf den Philippinen breit machten, nannten das Eiland damals so aufgrund der hier vorkommenden leuchtenden Käfer und die Einheimischen glaubten, dass die 600 Meter hohe Insel vulkanischen Ursprungs sei und gaben ihr den gleichen Namen „Isla de Fuego". Sei es, wie es will, heute bringt man jedenfalls im ganzen Archipel der Philippinen das kleine Siquijor mit Magie und Geisterheilern in Verbindung und es ist somit recht bekannt geworden. Und es gibt tatsächlich solche Wunderheiler ganz oben in den Bergen im hohen Regenwald, die mit allerlei Mittelchen aus Kranken wieder Gesunde machen. In dunklen Räumen kleiner Hexenhäuschen werden die mysteriösen Heilsitzungen abgehalten, Fläschchen mit vielen Kräutern werden geöffnet und gemischt. Das ganze in noch heiße Glut gestreut und der so entstehende heilende Rauch wird am Körper des Kranken vorbeigeleitet. Der uralte Juan, ein gut gläubiger Katholik, ist einer der besten Heiler der Insel, seine Fähigkeiten entdeckte er bereits mit 18 Jahren und ist daher oftmals ausgebucht. Zwischen Heiligenbildchen, Madonnen und Kruzifixen geht der Zauber vonstatten in Anwesenheit einiger interessierter Zuschauer.

Auch Unterwasser gibt es auf Siquijor Geister! Die allerdings kann man leibhaftig sehen, wenn auch nicht immer mit leichtem Blick. Geistermuränen leben meist in den Sandflächen zwischen Korallenblöcken, sind meist scheu und geifern den Tauchern nur kurz und aufgeregt aus ihren Löchern entgegen, bevor sie sich wieder verziehen. Die blaugelben sind die schönsten Vertreter ihrer Art, die schwarzen sind eher unfotogen. Geisterpfeifenfische sind unfreundlich braun oder grün und passen sich somit super getarnt ihrer nahen Umgebung an. Und die kleinen Geisterfetzenfische finden wir in farbigen Haarsternen, deren Coleur sie ebenfalls übernommen haben. Ronald van de Vooren von den Sea Explorern oder sein Guide bringen die Taucher zu den echten Geistern im Wasser, die man an verschiedenen „Geheimspots" beobachten kann. Apropos Geheimtipp: Die ganze Insel ist ein einziger, denn vom großen Tourismus wurde sie bis heute verschont. Wer es also ruhiger mag und selbst ein bisschen Hektik hasst, liegt hier genau richtig. Auch im Coco Grove Beach Resort geht es alles andere als aufgeregt oder hipphopp zu. Wer in das Resort mit gepflegtem Tropengarten in der Nähe von San Juan reist, erlebt Entspannung und Ruhe pur, die er auch am einsamen weißen Strand immer findet.

Zumindest bis heute. Östlich davor liegt ein mit Bojen abgestecktes Naturschutzgebiet und ist somit das zweite Hausriff mit allerlei Fischigem, das Hausriff direkt vor der Basis ist auch für Nachttauchgänge zu empfehlen. Bis vierzig Meter tief geht's bei der Paliton Wall, dem Drop-Off mit größeren Weichkorallen, Schwarzen Korallen und Gorgonien. Zackig geht's zu in der nahen Paliton Cave auf 35 Meter, doch die Barsche sind nicht ganz leicht zu fotografieren. Einer der fischreichsten Plätze ist Sunken Island, jagende Thunfische sieht

man oftmals am Riff, das bis etwa 15 Meter unter die Oberfläche kommt. Insgesamt stehen den Tauchern 23 Plätze in der Gegend zur Auswahl.

Ein weiterer Geheimtipp ist die momentan stillgelegte Lazi Pier, die vor 15 Jahren zur Verladung von Kalkstein gebaut wurde. Man hatte sich aber leider beim Kalksteinvorkommen „leicht verschätzt", daher ruht heute still der See. Was sich von oben als hässliche Industrieanlage an der schönen Insel zeigt, entpuppt sich knapp unter den Wellen ins krasse Gegenteil. Um die hohen Säulen ist die Unterwasserwelt die reinste Schau: vier verschiedene Anglerfische in einer Stunde, 18 verschiedene Nacktschnecken, Schwämme, Weichkorallen, Jungfischschwärme und viel mehr. Blickt man nach oben, so tanzen Sonnenstrahlen zwischen den 14 Meter hohen Säulen und geben einem das Gefühl, in einer Kathedrale zu schweben. Ein Tauchplatz mit der Höchstnote von 5 Sternen und das an einem künstlichen Riff.

Atlantis SMS Info Siquijor

Spot	Entfernung	Kategorie	Topografie	Schwierigkeit
Paliton Wall	18 Min. Fahrtzeit	4 Sterne Plze.	Steilwand	Level OWD
Sunken Island	10 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	UW-Berg	Level AOWD
Tubod Sanctuary	2 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	Abhang	Level OWD
Sawang	5 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	Abhang	Level OWD
On the Rocks	8 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	Abhang	Level OWD
Cabakungan	22 Min.Fahrtzeit	3-Sterne Platz	Abhang	Level OWD
Lazi Pier	50 Min.Fahrtzeit	5-Sterne Platz	Hafen	Level OWD

Kür über Wasser:
Geisterheiler, St. Isidore Parish Kirche (1884), Wasserfall, Höhle Cantabon, Markt

Reiseinfo

Coco Grove Beach Resort
24 geräumige Bungalows mit Klimaanlage in einheimischen Stil mit Terrasse im Tropengarten, Nähe Tubod. Relaxte, freundliche Atmosphäre, weißer Strand. Gemütliches Restaurant mit einheimischen Spezialitäten, Sunset-Bar. Großer Pool. Billiard, Dart, Volleyball, Tischtennis und Paddelboote.

Tauchbasis

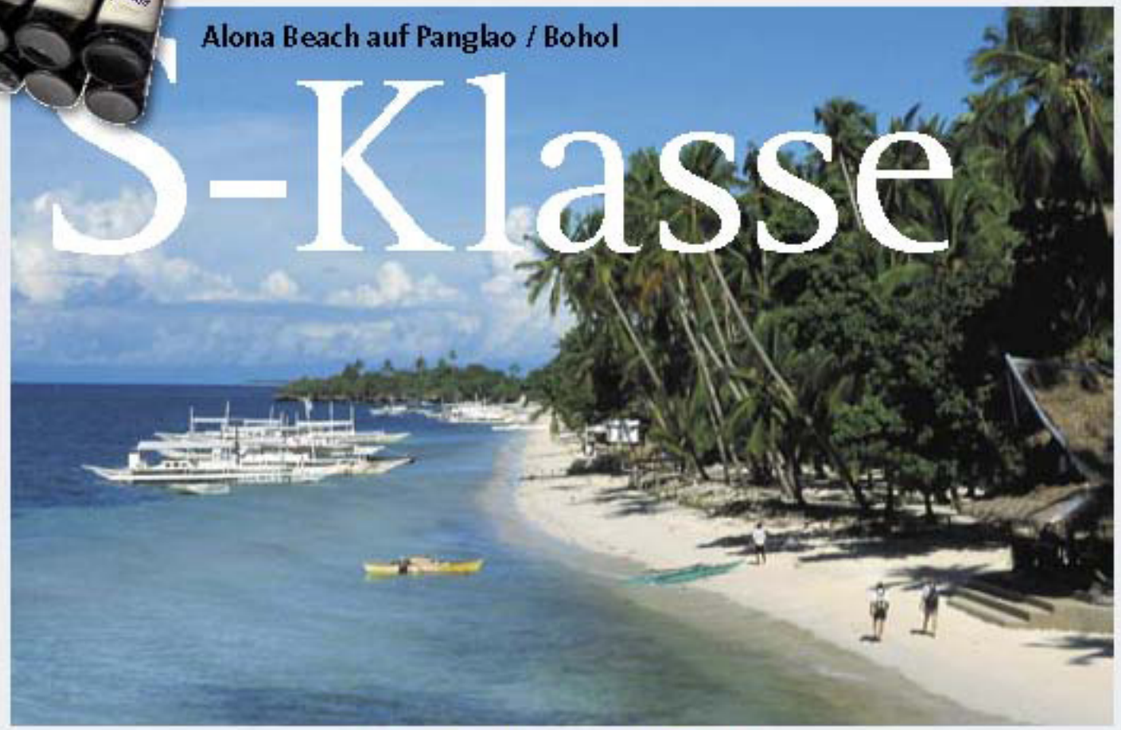
Basenleiter: Ronald van de Vooren
1 Banca für Gruppen bis 14 Personen, Schnellboot für 8 Personen
4...5 geführte Tauchgänge pro Tag
Padi-Kurse
Leihgeräte, Werkstatt, Klassenraum

Lage/ Anreise
In 3 Stunden mit der Schnellfähre von Cebu City nach Larena auf der Insel Siquijor. Zweite Möglichkeit die Schnellfähre von Dumaguete nach Siquijor fährt. Per Banca beim Inselhüpfen.

Geisterpfeifenfische (l.) und Geisterfische (o.):

Alona Beach auf Panglao / Bohol

S-Klasse



Fünf Mal S: Mit den Sea Explorers zu Steilwänden, Schwärmen, Schwarzwald und ein Landgang zu den Schokohügeln. An für sich das Programm eines ganzen Urlaubes, wir hüpfen das Angebot allerdings in vier Tagen ab. Alles ohne Hektik, no problem. Mit dem Flaggschiff der Exil-Schweizer, der „Gypsy", die eigentlich Platz für 20 Personen hätte, pflügen wir mit einem Dutzend Taucher durch den herrlichen Indopazifik der Visayas. Die Koffer und Kameratasche sind auf der Überfahrt gut geschützt in der unteren Kabine verstaut, während oben an Bord schon die Vorbereitungen zum nächsten Tauchgang laufen. Bevor ins Alona Tropical Beach eingecheckt wird, steht die vorgelagerte Insel Balicasag auf dem Programm. Es ist nicht zu übersehen, wir sind nun in guter Gesellschaft und nicht mehr die einzigen wie auf Siquijor. Taucher aus aller Welt zieht es in den Südwesten von Bohol, genauer auf die Insel Panglao. Seit Jahren ist die Alona Beach ein Tauchermekka und eine ganze Latte an Hotels und Basen sind vertreten an dem schönen Fleck. Und wer war der erste Instruktor in Alona Beach? Richtig- schon

wieder ein Schweizer, nämlich s'Mötzli oder der Hans Dampf der Sea Explorers, Chris Heim.

Balicasag hat einige Plätze, die Taucherherzen höher schlagen lassen. Die schönsten liegen an einem Drop-Off, das bis etwa 40 Meter Tiefe senkrecht nach unten fällt. Legendär ist schon der Black Forest, der schwarze Wald mit den vielen Korallen oder Divers Heaven und das Marine Sanctuary. Barrakudas und Schildkröten sind keine Seltenheit und im Freiwasser jagen oftmals Makrelenschulen.

Die Korallenwelt ist rings um die Insel in gutem Zustand, obwohl die Post hier ganz schön abgeht. Auf der Insel gibt's etliche einheimische Kneipen, in denen man auch was für den kleinen Hunger zwischendurch tun kann.

Direkt am Strand der Alona Beach haben die Sea Explorers ihr 5 Star Gold Palm Dive Center in der Anlage des Alona Tropical Beach Resorts. Die Auszeichnungen kommen nicht von ungefähr, denn auch in dieser Basis erkennt man sofort den „roten Faden" der Tauchorganisation, die nichts dem Zufall überlässt oder ständig improvisieren muss. Alles hat Hand und Fuß

Strände vom feinsten (links), Steinkorallenpolypen (l. u.), Schwärme von Stachelmakrelen (m.), Schwarze Korallen (l. u.) und Steilwände: Panglao vor Bohol ist eben eine S-Klasse Insel

und der internationale Kunde ist König. Multi-kulti in fünf Sprachen, so gefällt's uns. Nitrox gehört schon zum Standard, die Kurse zum Rebreathertauchen werden immer häufiger besucht. In der näheren Umgebung der Alona Beach sind etliche Plätze, die täglich mit den zwei eigenen Bancas oder den Schnellbooten angesteuert werden. In zehn Minuten ist man am Arco Point, kann von acht bis 18 Meter durch einen Tunnel abtauchen und findet sich in einer Wunderwelt von Weichkorallen wieder. Eine halbe Stunde benötigt man zur Westseite der Insel, zum Doljo Point. Im Februar und März werden hier ab und zu sogar Hammerhaie gesichtet und Weißspitzenhaie drehen ebenfalls ihre Runden. „Also nicht immer an der Wand lang zwischen Schwämmen, Elefantenohren und Seafans, sondern auch mal ins Blaue blicken", rät der dänische Manager Arne Jensen. Und direkt vor dem Strand liegt das Hausriff zur Ausbildung, das etwa 24 Meter abfällt und auch gerne nachts besucht wird. Daneben der Garden Eels, in dem die scheuen Sandaale aus ihren Sandlöchern schauen oder Kalipayan, das viel Leben im Nahbereich bietet. Bis auf 8 Meter ragt die Cervera Shoal unter die Oberfläche, die für die weiß-schwarz gebänderten Seeschlangen bekannt ist. Deshalb wird sie auch unter Snake Island gehandelt. Aber Achtung: Die Strömungen sind ab und zu nicht von schlechten Eltern.

Wer auf Panglao zum Tauchen ist, muss allerdings einen Tag für einen Landgang opfern. Ein Besuch zu den weltbekannten „Chocolate Hills" und zu den kleinsten Affen der Welt, den Tarsieren, muss man unbedingt gemacht haben. Ansonsten hat man Bohol nicht gesehen!

Atlantis SMS Info Alona Beach

Spot	Entfernung	Kategorie	Topografie	Schwierigkeit
Doljo Point	36 Min. Fahrtzeit	3 Sterne Platz	Wand+Hang	Level OWD
Arco Point	12 Min.Fahrtzeit	3-Sterne Platz	Steilwand	Level OWD
Divers Heaven	25 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Abhang	Level AOWD
Black Forest	25 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Abhang	Level AOWD
Cathedral	26 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Steilwand	Level OWD
Rudy`s Rock	27 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Steilwand	Level OWD
Kalipayan	5 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	Abhang	Level OWD

Kür über Wasser:
Chocolate Hills, Tarsiere, Flussfahrt mit Essen, Nachtleben Alona Beach

Reiseinfo

Alona Tropical Beach Resort
27 Doppelzimmer, 10 davon in einem Langhaus, 10 als Einzelbungalows, teils mit Klimaanlage, teils mit Ventilator. Das schön angelegte Resort hat einen großen Pool und steht unter philippinischer Leitung am Strand der Alona Beach. Restaurant mit vielfältiger Küche, besonders Fisch und Meeresfrüchte.

Tauchbasis

2 Bancas bis 12 Personen, 2 Schnellboote für 6 Personen
4...5 geführte Tauchgänge pro Tag
12 Liter Alugeräte
Padi-Kurse 5-sprachig,
Nitrox- und Rebreatherkurse
Eigene Nitroxanlage
Leihgeräte, Werkstatt
Basenleiter: Arne Jensen

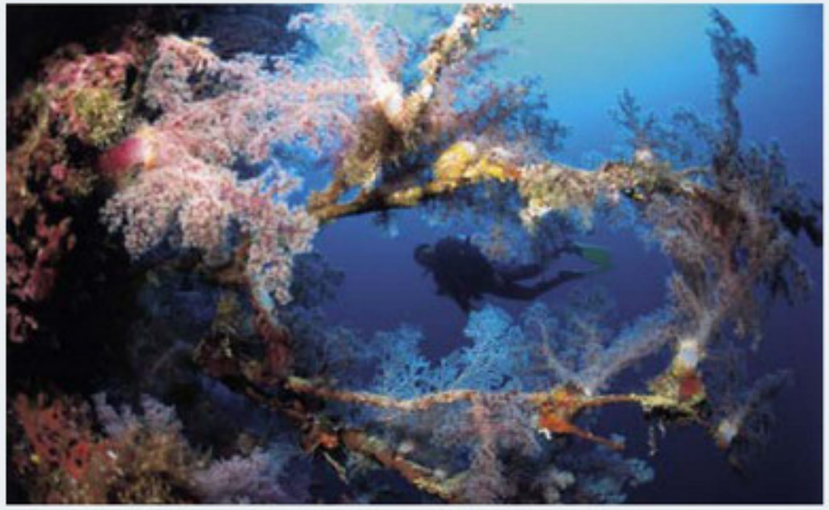
Lage/ Anreise

Die Tauchbasis im landestypischen Stil und freundliches, motiviertes Personal warten auf den Tauchgast

In etwa 90 Minuten gelangt man mit der Schnellfähre von Cebu City nach Tagbilaran. Von dort aus per Taxi oder Tricycle in ca. 30 Minuten zur Alona Beach. Anreise auch per Banca während des Inselhüpfens möglich.

Cabilao vor Bohol

Weltklasse-Makro und Drop-Offs



Kenner schnalzen mit der Zunge, wenn es ums Tauchen in Cabilao geht. Ohne auf den Putz zu hauen, zählen die Riffe um die dreieckige und sieben Kilometer kleine Insel westlich vom größeren Bohol zu den echten Topspots der Philippinen. Seit vielen Jahren betreiben die Sea Explorers deshalb eine kleine Basis mit allem drum und dran, die sich allerdings etwas bescheidener und nicht so schnieke wie Pura Vida präsentiert. Die Infrastruktur ist auf dem Eiland auch nicht so gegeben und die Räder laufen hier sichtlich langsamer, alles ist einfacher. Auf der Insel gibt es nur ein paar Motorräder, die zum Transport dienen. Etwa 3500 Einwohner, die sehr christlich sind, leben hauptsächlich von Landwirtschaft und dem Fischfang.

Seit Januar 2004 haben die Sea Explorers zusammen mit dem Basenleiter Henry Firlay und dessen charmanter Gattin den Cabilao Beach Club eröffnet. Zwei Doppelbungalows stehen am Strand, zwei Doppelbungalows liegen auf dem Felsen oberhalb neben dem offenen Restaurant mit herrlichem Blick übers Wasser. Klimaanlagen gibt's keine, dafür Ventilatoren. Noble Suiten wollte man nicht, man legte Wert auf die Zweckmäßigkeit. Wasser und Strom wird selbst produziert, um möglichst unabhängig zu sein und Tüftler Henry hat mit viel Liebe und Geschick das kleine Resort geplant und zusammen mit Einheimischen gebaut. Was dies heißt, weit weg vom Schuss, kann man nur erahnen und so manche Story gibt er abends zum Besten. Hut ab.

Zur SE-Tauchbasis muss man etwa zehn Minuten mit der Banca um die Ecke, sprich Leuchtturm, fahren. Der einheimische sympathische Bobet ist der Chef der Diveguides und er gehört ohne Zweifel zu den besten Tauchführern weltweit. Was er sieht und wie er es den Tauchern zeigt, ist eine Klasse für sich. Die Plätze in Cabilao kennt er besser als seine Westentasche und ihn auf dem Inselhüpfen dabei zu haben, ist ein wahrer Glücksfall. Dem freundlichen Instruktor entgeht nichts und für die Unterwasserfotografen ist er schon die halbe Miete zum Erfolg. Mit Aking und Jericho hat er zwei lokale Guides nachgezogen, die ihm in fast nichts nachstehen.

Einen Katzensprung ist es von der Basis zu den Bojen des Light House und Shark View Point. Im Süden fällt ein Abhang von fünf bis etwa 22 Meter und Bobet kennt genau die Stellen, bei denen er seinen Gästen Teufelsfische, Himmelsgucker, Schaukelfische, Fangschreckenkrebse, Geisterpfeifenfische und mehr zeigen kann. Zumindest einen Nachttauchgang muss man hier einfach gemacht haben. Beim Shark View Point kennt er eine Gorgonie an der Steilwand, auf der eine ganze Familie von Pygmäen-Seepferdchen lebt. Mit viel Glück kann man im März sogar Hammerhaie im Freiwasser sehen.

Richtig steil nach unten geht's am South Point. Der Korallenhang geht von drei bis zwölf Meter und hat die schönsten Hartkorallen der Insel. Dann stürzt die Wand bis 45 Meter senkrecht ab und hat zwischendrin verschiedene Höhlen, in denen man junge Weißspitzenhaie entdecken kann. Am besten man taucht hier am Nachmittag, dann wird das Riff phantastisch ausgeleuchtet. Noch tiefer fällt das Drop-Off bei Cambaquiz nahe dem gleichnamigen Ort an der Nord-Ostspitze der Insel. Einiges an Fisch, weniger Korallen, ab und zu Schildkröten und Babyhaie. Als Strömungstauchgang von Ost nach West plant man den Fallen Tree, der bis 12 Meter moderat abfällt und dann in die Steilwandformation übergeht. Füssiliere ziehen zwischen großen Fassschwämmen, Lederkorallen und Gorgonien umher. Was in Cabilao am meisten Spaß macht sind die bereits beschriebenen Tauchplätze genau vor der Haustüre der Sea Explorers. Ideal sind die Tiefen bis etwa 15 Meter, man kommt so kaum in Dekozeiten, kann unbesorgt auf Crittersuche gehen und findet dabei immer wieder Neues und Interessantes. Tauchen wird hier zur Sucht und lässt man sich am Schluss des Tauchurlaubes das Logbuch abstempeln, kann es leicht vorkommen, dass man es im Mittel auf 5 Tauchgänge pro Tag gebracht hat. Der Wunsch, mal in einen trockenen Tauchanzug zu steigen, klappt in Cabilao kaum.

Atlantis SMS Info Cabilao

Spot	Entfernung	Kategorie	Topografie	Schwierigkeit
Light House	1 Min. Fahrtzeit	4 Sterne Platz	Wand+Hang	Level AOWD
Shark View Point	2 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Steilwand	Level AOWD
Chapel Point	7 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Abhang u.Wand	Level OWD
Southpoint	15 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Steilwand	Level OWD
Gorgonia Wall	15 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Steilwand/Hang	Level OWD
Cambaquiz	15 Min. Fahrtzeit	2-Sterne Platz	Steilwand	Level OWD
Pangangan	15 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Abhang	Level OWD

Kür über Wasser:
See von Cabilao, Vögel im Naturreservat, Reiten Chocolate Hills, Tarsiere

Reiseinfo

Cabilao Beach Club

4 Doppelbungalows etwa 10 Minuten von der Basis entfernt, mit Ventilator. Strom eingeschränkt. Das Resort ist unter Deutsch /Philippinischer Leitung. Offenes Restaurant mit guter Küche. Eine kleine Tauchbasis ist hier im Bau, so dass In absehbarer Zukunft auch vom Cabilao Beach Club direkt aus getaucht werden kann.

Tauchbasis

1 Banca bis 12 Personen,
2 Schnellboote für 4-6 Personen
4-5 geführte Tauchgänge pro Tag
12 Liter Alugeräte
Padi-Kurse
Leihgeräte,
kleine Werkstatt
Basenleiter: Henry Firlay

Lage/ Anreise

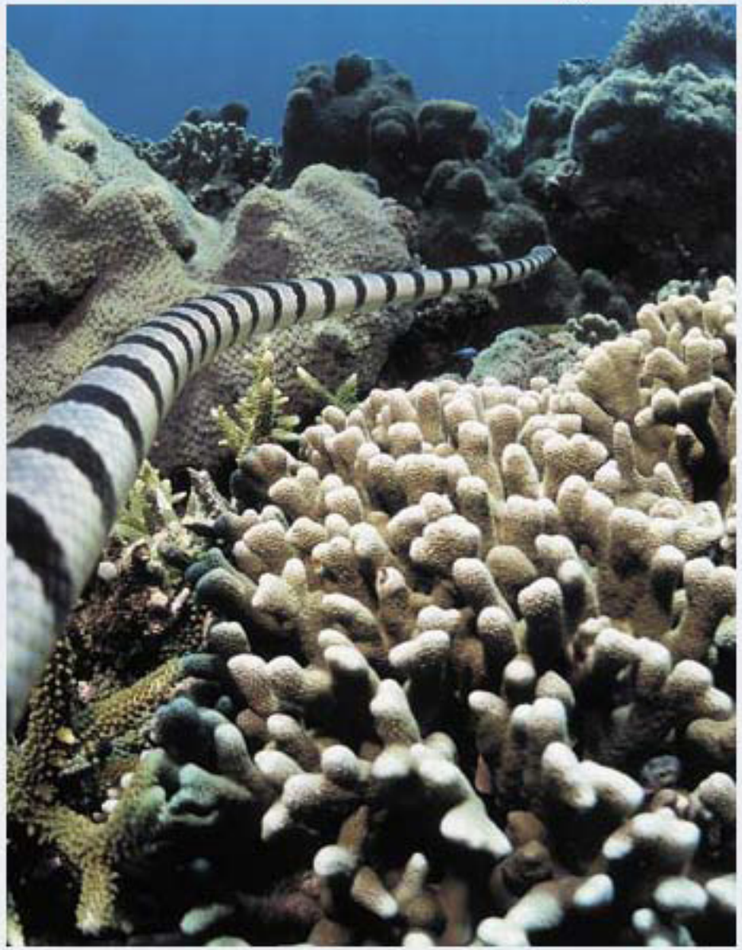
Von Cebu City in 90 Minuten mit der Schnellfähre nach Tagbilaran, dann etwa 45 Minuten per Auto nach Sandingan und anschließend kurze Bootsfahrt zu den Resorts.
Anreise auch per Banca während des Inselhüpfens möglich.

Seite 20:
Himmelsgucker im Sand, rechts Tauchguide Bobet, der in Kennerkreisen als einer der besten der Welt gilt

Seite 21:
Korallenlandschaft

Insel Malapascua/Nord- Cebu

Haie, Wracks und Schlangen



Nur an der Schnittstelle von Indischem Ozean und Pazifik sind die Schwarz-weiß geb änderten Seeschlangen anzutreffen (l.) Oben: Schlafender Hai

Etwas mehr als drei Stunden Autofahrt in den Norden von Cebu plus einem halbstündigen Bootstransfer und man ist auf Malapascua. Das rund 2,5 Kilometer lange und ein Kilometer breite Eiland liegt zu weit von den anderen Basen entfernt, um es anschließend per Banca in das Inselhüpfen so einfach zu integrieren. Die ehemals verschlafene Insel hat sich in den letzten Jahren zu einer touristischen Hochburg gemausert. Mit insgesamt etwa 120 Betten kann sie mit einer typischen Malediveninsel verglichen werden. Allerdings gibt es mehrere Restaurants und auch Resorts zur Auswahl, was die Sache abwechslungsreicher macht. Auch wohnen rund 2000 einheimische Fischer auf der Insel. Am schneeweißen Strand wurde das Cocobana Beach Resort gebaut, in dem die Basis der Sea Explorers 1999 integriert und die ebenfalls mit Padi Gold Palm ausgezeichnet wurde.

War es noch vor vielen Jahren das abgelegene nördliche Felseninselchen und der Marinepark um Gato mit seinen Höhlen, den schlafenden Haien und einer Seeschlangen-Garantie, so kommen heute die Taucher auch wegen den eher seltenen Fuchshaien nach Malapascua. Am besten beobachtet man sie in der Morgendämmerung, kurz nachdem die blutrote Sonne hinter der Insel Leyte aufgeht. Der Weckdienst der Tauchguides klopft um 5.00 Uhr in der Frühe erbarmungslos am Bungalow, dann werden schnell die Tauchklamotten geschnappt und etwa eine halbe Stunde mit der Banca gefahren. Tee und Kaffee gibt's unterwegs. Eine versunkene Insel namens Monad nennen die Philippinos das Unterwasserplateau mit einem Durchmesser von etwa 1,5 Kilometer, das bis auf etwa zwölf Meter Tiefe unter die Oberfläche ragt. An einer bestimmten Stelle auf etwa 23 Meter Tiefe, dem Shark Point, kann man die eleganten Räuber mit ihrer langen Schwanzflosse und den Kulleraugen meist sehen. Ruhe und Geduld sind Voraussetzung dazu, denn die bis zu vier Meter langen Tiere sind scheu. Was sie hierher zieht ist die alltägliche Morgentoilette. Immer wieder zieht es sie an einen bestimmten Felsen, an dem kleine Putzerfische ans Werk gehen. Mit Nitrox kann der Tauchgang verlängert werden, ohne im Freiwasser Dekozeiten abzuhängen.

Fuchshale erkennt man an den langen Schwanzflossen und den großen runden Augen (o.)

Tauchplatz Gato Island
Rechts: Basis-Team

Die „Dona Marilyn" ist ein 90-Meter-Frachter, der 1982 während einem Taifun sein ewiges Grab ganz im Norden von Malapascua gefunden hat. Sie liegt steuerbords auf Grund in 32 Meter Tiefe und ist im Laufe der Jahre von der Natur vollends in Beschlag genommen worden. Im Jahre 1944 wurde ein japanisches Transportschiff von US-Flugzeugen getroffen und versenkt. Das farbige Wrack ist nicht schwer zu betauchen, da es zwischen 18 und 27 Metern Tiefe liegt. Die Oase im Meer ist ein Meeting Point für Jungfische, Seepferdchen und auch Anglerfische. Westlich vor Malapascua ist der Platz Lapus Lapus mit herrlichen Korallenformationen und Makromotiven. Eigentlich sollte der Platz schon lange unter Naturschutz gestellt sein. Nichts zu tun hat der Name des Paradeplatzes mit dem gleichnamigen Zackenbarsch oder dem ehemaligen berühmten Freiheitskämpfer. Übrigens: Am Wochenende geht's meistens rund auf der Insel, denn dann feiern Einheimische und Touristen zusammen ab.

Reiseinfo

Cocobana Beach Resort:
26 großzügige Bungalows mit Balkon, teils mit Klimaanlage oder Ventilator. Angenehme Atmosphäre. Anlage direkt oder nahe am Wasser mit schneeweißem Strand. Restaurant mit internationaler Küche, Bar. Stromversorgung teilweise eingeschränkt. Beach Volleyball , Tischtennis, Billard und Paddelbootverleih

Tauchbasis
2 Bancas für max. 20 und 14 Personen, Schnellboot für 8 Personen
4-5 geführte Tauchgänge pro Tag
12 Liter Alugeräte
Padi-Kurse, auch Nitrox
Eigene Nitrox Anlage
Leihgeräte, Werkstatt, Klassenraum mit Computer
Basenleiter: Fabienne Wyss und Sven Zenker

Lage/ Anreise
Circa 3 Stunden Autofahrt Richtung Nordcebu nach Maya und anschließender halbstündiger Bootstransfer. Nicht mit Bootstransfers während des Inselhüpfens möglich.

Atlantis SMS Info Malapascua

Spot	Entfernung	Kategorie	Topografie	Schwierigkeit
Monad Shoal	23 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	UW-Plateau	Level AOWD
Gato Island	16 Min. Fahrtzeit	5-Sterne Platz	Höhle- Abhang	Level AOWD
Lapus Lapus	8 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Abhang	Level AOWD
Dona Marilyn	92 Min. Fahrtzeit	3-Sterne Platz	Wrack	Level AOWD
Calangaman	67 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Abhang	Level OWD
Hausriff	0,5 km	2-Sterne Platz	Hang-Wand	Level, OWD
Lighthouse	5 Min. Fahrtzeit	4-Sterne Platz	Nachttauchen	Level OWD

Kür über Wasser:
Leuchtturm, Dorf Logon, Schlangengrube mit Pythons, alle Restaurants der Insel

Reiseinfo

Auskunft
Auf den Philippinen: Department of Tourism, Tel: 2/524 23 84
In Deutschland (zuständig für D, CH, A): Philippinisches Fremdenverkehrsamt, Telefon +49(0)69/208 93/4

Vertretungen
Deutsche Botschaft:
6. Etage Solid Bank Building, 777 Paseo de Roax, Makati, Metro Manila, Telefon: 2/829 49 06
Schweizer Botschaft:
18. Etage Solid Bank Building, 777 Paseo de Roax, Makati, Metro Manila, Telefon 2/892 20 51
Österreichische Botschaft:
4. Etage Prince Building, 117 Rada Street, Legaspi Village, Makati, Metro Manila, Telefon: 2/817 79 11
Philippinische Botschaft D:
Argelanderstr. 1, D-53115, Bonn, Telefon: 0228/267 99 28
Philippinische Botschaft CH:
Burnmattstr. 24, 3007 Bern, Telefon: 031/398 22 66
Philippinische Botschaft A:
Laurenzer Berg 2, 1010 Wien, Telefon 01/533 24 01

Kommunikationstechnik
Die Telefonvorwahl von Mitteleuropa zu den Philippinen ist 0063. Von den Philippinen nach Europa: 0049 (D), 0041 (CH), 0043 (A).

Aufpassen
Adresse der Touristenpolizei: Tourist Assistance Unit, TAU, Department of Tourism, T.M. Kalaw Str., Rizal Park, Manila, Telefon: 2/524 16 60
Gesundheit: Wer dauernd Medikamente braucht (Blutdruck, Diabetes...), bringt diese am besten von Zuhause mit. Aids und Geschlechtskrankheiten sind weit verbreitet. Ärztlicher Rat, Untersuchungen: Kontaktieren Sie Ihre zuständige Botschaft.

Preise und Buchungen
Unverbindliche Preisangabe des Inselhüpfens z. B. für Moalboal, Dumaguete und Alona Beach (alle 3 inklusive den Transfers), inkl. Flug (ohne Flugsteuern), 12 Nächte im Standard Doppelzimmer und 12 Tauchgängen inklusive Boot, Flasche & Blei
Pro Person ab € 1280.-

Schutzgebiet-Gebühren Visayas
(Stand September 2005)
Alona Beach
Jährliche Gebühren, welche von der Tauchbasis übernommen werden

Cabilao
40 PHP/Taucher/Tauchgang außerhalb der Schutzgebiete
50 PHP/Taucher/Tauchgang innerhalb der Schutzgebiete
100 PHP/Taucher/Tauchgang mit Kamera
Diese Gebühren werden von der Tauchbasis übernommen

Dauin-Dumaguete
150 PHP/Taucher/Tauchgang resp. 200 PHP/Taucher/Tauchgang mit Kamera auf dem ganzen Gemeindegebiet von Dauin (Hausriff, Dauin Banca- und Car-Wrecks, Sarah´s Place, Masaplod Norte Sanctuary)
300 PHP/Taucher/Tag resp. 350 PHP mit Kamera Apo Island ausserhalb des Schutzgebietes
400 PHP/Taucher/Tag resp. 450 PHP mit Kamera Apo Island innerhalb des Schutzgebietes

Malapascua
100 PHP/Taucher/Tag alle Tauchplätze

Moalboal
50 PHP/Taucher/Tauchgang Ronda Bay Schutzgebiet

Siquijor
100 PHP/Taucher/Tag auf dem ganzen Gemeindegebiet von San Juan (Hausriff, Tubod, Maite Point, Paliton, Tambisan)

Kontakt Sea Explorers
Sea Explorers Philippines Head Office
#36 Archbishop Reyes Avenue
Knights of Columbus Square
Cebu City 6000 Philippinen
Tel.: +63 (32) 234 0248
Tel/Fax: +63 (32) 234 0245
cebu@sea-explorers.com
www.sea-explorers.com

Veranstalter

Coral Tours
www.coraltours.ch
info@coraltours.ch

Manta Reisen
www.manta.ch
info@manta.ch

Marlin Reisen
www.marlin-reisen.ch
info@marlin-reisen.ch

Schöner Tauchen
www.schoener-tauchen.ch
info@schoener-tauchen.ch

Delphin Tours
www.delphin-tours.de
info@delphin-tours.de

Lagona Travel
www.lagona-travel.de
tauchen@lagona-travel.de

Roger Tours
www.rogertours.de
reisen@rogertours.de

Schöner Tauchen
www.schoener-tauchen.de
info@schoener-tauchen.de

Sun+Fun Tauchreisen
www.tauchreisen.de
info@tauchreisen.de

Reisestudio Bunte Urlaubswelt
www.urlaubswelt.at
schobesberger@urlaubswelt.at

Schöner Tauchen
www.schoener-tauchen.at
info@schoener-tauchen.at

diveAway / Xplore360°
www.xplore360.com
info@xplore360.com

Eigen Wijze Duikreizen
www.ewdr.com
info@ewdr.com

Blue Wave
www.bluewave.be
bluewave@skynet.be

Wild Water
www.wildwater.be
steven@wildwater.be